



WAHLZEITUNG

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Wahlvorstand und Wahlausschuß in Zusammenarbeit mit dem Wahlamt wollen mit dieser Wahlzeitung allen Wahlberechtigten der Technischen Universität Darmstadt eine Möglichkeit zur Information über die **Hochschulwahlen WS 98/99** und die hier auftretenden Listen und Kandidaten geben. Die Listen erhielten die

Möglichkeit, sich mit ihrem Programm und ihren Kandidaten in dieser Wahlzeitung vorzustellen. Soweit sie von diesem Angebot Gebrauch gemacht haben, wird ihr Artikel grundsätzlich unverändert und ungekürzt abgedruckt. Selbstverständlich hat ein Mitglied der Liste für diesen Artikel verantwortlich gezeichnet.

Bei Hochschulbediensteten nennt eine Zahlenreihe auf der Wahlberechtigung Gruppe, Fachbereich, Fachgebiet und lfd. Nr. des Wählerverzeichnisses (z. B. IV 10 01 046). Verspätete Rückmelder sind nicht in das Wählerverzeichnis eingetragen und können bei dieser Wahl von ihrem Wahlrecht keinen Gebrauch machen.

134 Listen mit 463 Kandidaten bewerben sich um 307 Mandate.

Im einzelnen bewerben sich um

74 Mandate in den Fachbereichsräten

7 Mandate im Stupa

78 Mandate in den Fachschaftsräten

51 Mandate in den Direktorien

45 Mandate in den Direktorien

17 Listen mit 104 Studierende

7 Listen mit 78 Studierende

14 Listen mit 107 Studierende

50 Listen mit 101 wiss. Mitarbeiter/innen

46 Listen mit 72 sonst. Mitarbeiter/innen

Über weitere Einzelheiten der Hochschulwahlen WS 1998/99 informiert die gemeinsame Wahlbekanntmachung des Wahlvorstandes und des Wahlausschusses vom 2.11.1998. Sie wird, soweit nicht zeitlich überholt, auszugsweise hier wiedergegeben:

Weil bis zum Ablauf der Einreichungsfrist keine Wahlvorschläge beim Wahlamt eingereicht worden sind, kann in nachfolgend genannten Instituten

Für die Wahl der Direktorien wurden für die wiss. Mitarbeiter/innen 49 grüne Stimmzettel und für die sonstigen Mitarbeiter/innen 44 chamois Stimmzettel gedruckt. Jeder Wahlberechtigte der Gruppe II und IV erhält 1 Stimmzettel und dazu 1 Wahlumschlag im gleichen Farbton.

Die farbliche Unterscheidung von Stimmzetteln und Wahlumschlägen soll die Wahl sicherer machen und für Wähler/innen und Wahlhelfer/innen leichter gestalten. Auch für die an der Auszählung beteiligten Wahlhelfer/innen dürfte sie eine wesentliche Erleichterung darstellen und eine schnellere Feststellung des Wahlergebnisses bei zugleich größerer Sicherheit gewährleisten. Es müßte also ohne weiteres auffallen, wenn jemand einen falschen Stimmzettel oder Wahlumschlag erhält, oder wenn bei der Auszählung ein andersfarbiger Stimmzettel dazwischen geraten ist.

Hochschulwahlen WS 1998/99

Nachdem der Hessische Landtag das neue Hessische Hochschulgesetz beschlossen hat, finden Wahlen zu den Kollegialorganen spätestens im WS 1999/2000 statt. Die Amtszeiten der bei den letzten Wahlen im WS 1997/98 gewählten Vertreter/innen der Gruppen verlängern sich entsprechend. Können freierwerdende Sitze nicht durch Stellvertreter oder Stellvertreterinnen besetzt werden, finden Nachwahlen statt. Das Verfahren hierzu regelt der Kanzler – als Wahlleiter – unter Berücksichtigung der Grundsätze des § 12 des neuen HHG. Für den Bereich der TUD wird folgendes Verfahren festgelegt:

In allen Fällen, wo aufgrund der Amtszeitverlängerung eine ausreichende Vertretung der einzelnen Gruppen aufgrund der noch zur Verfügung stehenden Nachrücker und Nachrückerinnen nicht gewährleistet werden kann, finden vorsorglich Nachwahlen statt. Dies trifft für die Gruppe der Studierenden in den Fachbereichsräten und die Gruppen der wissenschaftl. Mitarbeiter/innen und die sonstigen Mitarbeiter/innen in den Institutsdirektorien zu.

Die Amtszeit der Gewählten dauert voraussichtlich bis zur Konstituierung der nach dem neuen Gesetz spätestens im WS 1999/2000 zu bildenden Kollegialorgane.

Institut	Gr. II	Gr. IV
FB 01 Betriebswirtschaftslehre		X
FB 02 Philosophie	X	<small>keine Liste erforderlich.</small>
Theologie u. Sozialethik		<small>keine Liste erforderlich.</small>
FB 03 Berufspädagogik	X	
FB 06 Mechanik	X	X
FB 07 Anorganische Chemie	X	
Chemische Technologie		X
Makromolekul. Chemie	X	X
FB 13 Massivbau		X
Statik	X	X
Verkehr		X
FB 20 Informationsverw.	X	X
Programm- u. Inform Sys.		X
Systemarchitektur	X	X
ZIT		X

und in den Fachbereichen 06 u. 12 Fachschaftsrat nicht gewählt werden.

Insgesamt 124 verschiedene Stimmzettel hat das Wahlamt für diese Wahl gedruckt. Für die Studierende gibt es bei diesen Wahlen 31 verschiedene Stimmzettel. Sie sind, wie bisher, von rötlicher Farbe, aber im Farbton für Stupa, Fachbereichsrat und Fachschaftsrat verschieden und deshalb leicht zu unterscheiden. Grundsätzlich erhält jeder Studierende für jedes der genannten Organe 1 Stimmzettel, zusammen also 3 und für alle 3 Stimmzettel 1 roten Wahlumschlag.

Bitte zur Wahl Wahlbenachrichtigung vorlegen!

Wählen kann man nur in seinem Fachbereich und nur wenn man in das Wählerverzeichnis aufgenommen ist. In das Wählerverzeichnis aufgenommen wurden jedoch nur Studierende, die sich rechtzeitig zurückgemeldet haben.

Nachzuwählen sind:

a) für den Fachbereichsrat

1. in Fachbereichen mit mehr als 15 besetzten Professorenstellen (FB 1, 2, 3, 4, 5, 7, 10, 13, 15, 16, 18) 5 Studenten (innen)
2. in Fachbereichen mit bis zu 15 besetzten Professorenstellen je nach Professorenzahl im Verhältnis 7:3 (FB 6, 11, 12, 20, 21) bis zu 6 Studenten (innen)

b) für die Direktorien

der Wissenschaftlichen Zentren und der Wissenschaftlichen Betriebseinheiten.

Zusammensetzung der Direktorien (§ 27 HUG):

- a) alle Professoren (innen) und in der Regel
- b) 1 Student (in)
- c) 1 wissenschaftlicher Mitarbeiter (in)
- d) 1 sonstiger Mitarbeiter (in).

Die wissenschaftlichen und sonstigen Mitarbeiter (innen) werden jeweils von den Mitgliedern ihrer Gruppe gewählt, die in dem Zentrum oder der Betriebseinheit beschäftigt sind – also unmittelbar.

Im Gegensatz hierzu werden die Studenten und Studentinnen von den studentischen Mitgliedern der jeweiligen Fachbereichsräte gewählt; für das Zentrum für Interdisziplinäre Technikforschung (ZIT) werden die studentischen Vertreter im Direktorium von der Vertretung der Studierenden im Konvent gewählt – also mittelbar.

Die Amtszeit der wissenschaftlichen und der sonstigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beginnt für alle am 01. April 1999.

An der Technischen Universität Darmstadt bestehen z. Zt. nachstehend aufgeführte Wissenschaftliche Einrichtungen, für die gem. § 27 HUG und § 42 WOTHHD jetzt je

- 1 wissenschaftlicher und
 - 1 sonst. Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterin
- als Mitglied des Direktoriums zu wählen sind:

- FB 01 Inst. f. Betriebswirtschaftslehre
Rechtswissenschaft
- FB 02 Inst. f. Philosophie
Soziologie
Politikwissenschaft
Geschichte
Theologie u. Sozialethik
- FB 03 Inst. f. Berufspädagogik
Pädagogik
Sportwissenschaft
- FB 05 Inst. f. Angewandte Physik
Festkörperphysik
Kernphysik
- FB 06 Inst. f. Mechanik

- FB 07 Inst. f. Physikalische Chemie
Chemische Technologie
Anorganische Chemie
Organische Chemie
Makromolekulare Chemie
Biochemie

- FB 10 Inst. f. Botanik
Mikrobiologie u. Genetik
Zoologie

- FB 11 Inst. f. Geographie
Geologie – Paläontologie
Mineralogie

- FB 12 Geodätisches Institut
Inst. f. Photogrammetrie und
Kartographie
Physikalische Geodäsie

- FB 13 Inst. f. Wasserversorgung,
Abwassertechnik, Abfall-
technik u. Raumplanung
Wasserbau und Wasser-
wirtschaft
Verkehr
Geotechnik
Massivbau
Stahlbau u. Werkstoff-
mechanik
Statik
Numerische Methoden u.
Informatik im Bauwesen
Baubetrieb

- FB 18 Inst. f. Elektrische Energie-
wandlung
Elektrische Energie-
versorgung
Stromrichtertechnik und
Antriebsregelung
Hochspannungs- u. Meß-
technik
Elektromechanische
Konstruktionen
Übertragungstechnik u.
Elektroakustik
Hochfrequenztechnik
Automatisierungstechnik
Datentechnik
Netzwerk u. Signaltheorie
Halbleitertechnik

- FB 20 Inst. f. Theoretische Informatik
Programm- und Informa-
tionssysteme
Systemarchitektur
Informationsverwaltung
und interaktive Systeme

Zentrum für Interdisziplinäre Technik-
forschung (ZIT)

- Das Inst. f. Volkswirtschaftslehre
(FB 01) wählt
2 wiss. Mitarbeiter (innen)
1 sonst. Mitarbeiter (in)
2 Studenten (innen)

- Das Inst. f. Sprach- u. Literaturwiss.
(FB 02) wählt
1 wiss. Mitarbeiter (in)
1 sonst. Mitarbeiter (in)
2 Studenten (innen)

- Das Inst. f. Psychologie (FB 03) wählt
2 wiss. Mitarbeiter (innen)
2 sonst. Mitarbeiter (innen)
2 Studenten (innen).

Zu wählen sind:

c) für das Stupa 39 Studenten (innen)

- d) für die Fachschaftsräte
gem. § 37 Abs. 2 StSTHD
FB 1, 2, 3, 13 u. 15
9 Studenten (innen)
FB 16, 18 u. 20
7 Studenten (innen)
FB 4, 5, 7 u. 10
5 Studenten (innen)
FB 6, 11, 12 u. 21
3 Studenten (innen)

Verantwortlich für die ordnungsgemäße Vorbereitung und Durchführung der Wahlen ist

- a) der Wahlvorstand für die Fachbereichsratswahlen sowie der Wahlen zu den Direktorien
- b) der Wahlausschuß für die Stupa- und Fachschaftsratswahlen.

Die Wahlen werden als **Urnenwahlen** durchgeführt; Briefwahl ist auf Antrag (beim Wahlamt) möglich.

Gewählt wird zur gleichen Zeit in getrennten Wahlgängen unmittelbar und geheim für Stupa und Fachschaftsrat nach den Grundsätzen der Verhältniswahl, für den Fachbereichsrat nach den Grundsätzen der personalisierten Verhältniswahl. Liegt jedoch für ein Organ nur eine Liste vor, wird die Wahl als Persönlichkeitswahl durchgeführt.

Die Direktorien werden nach den Grundsätzen der Persönlichkeitswahl gewählt.

Bei **Listenwahl** (Verhältniswahl) hat jede/r Wahlberechtigte nur eine Stimme und kann sich nur für eine der zugelassenen Listen entscheiden. Die Wähler geben ihre Stimme in der Weise ab, daß sie durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz eindeutig kenntlich machen, welche Liste sie wählen wollen.

Bei **Persönlichkeitswahl** kann jede/r Wahlberechtigte so viele Kandidaten ankreuzen wie Sitze zur Verteilung anstehen. Stimmenhäufung ist unzulässig (§ 16 WOTHHD). Wird die Wahl als Persönlichkeitswahl durchgeführt, trägt der Stimmzettel einen entsprechenden Hinweis.

Bei **personalisierter Verhältniswahl** ist es möglich:

- a) (nur) eine Liste als Ganzes, d.h. in der vorgegebenen Reihenfolge wie bei der Verhältniswahl oder
- b) nur einzelne Kandidaten (innen) einer Liste, jedoch nicht mehr als die auf dem Stimmzettel vermerkte zulässige Zahl oder
- c) eine Liste und einzelne Kandidaten (innen) dieser Liste anzukreuzen; auch hier jedoch nicht mehr als die auf dem Stimmzettel vermerkte zulässige Zahl.

Während bei der Wahl nach a) die Mandatszuteilung entsprechend der Reihenfolge der Liste vorgenommen wird, kann sich bei der Wahl nach b) oder c) eine andere Reihenfolge der Mandatszuteilung ergeben.

Ungültig sind Stimmzettel (§ 21 Abs. 7 WOTHHD),

- a) die nicht in einem amtlichen Wahlumschlag abgegeben sind,
- b) die als nicht amtlich erkennbar sind,
- c) die nicht gekennzeichnet sind,
- d) aus denen sich der Wille des Wählers oder der Wählerin nicht zweifelsfrei ergibt,
- e) die einen Zusatz oder einen Vorbehalt, gleich welcher Art, enthalten.

Mehrere in einem Wahlumschlag enthaltene Stimmzettel für das gleiche Organ, die gleich lauten, werden als eine Stimme gezählt. Sind sie unterschiedlich gekennzeichnet, ist die Stimmabgabe ungültig (§ 21 Abs. 8 WOTHHD).

Verschriebene oder unbrauchbar gewordene Stimmzettel oder Wahlumschläge werden nur gegen Rückgabe, Wahlscheine oder Wahlbenachrichtigungen werden in keinem Fall ersetzt (§ 19 WOTHHD).

Wahlrecht

1. Alle im WS 1998/99 an der Technischen Universität Darmstadt immatrikulierten Studenten und Studentinnen haben das aktive und passive Wahlrecht. Für die Wahl der Fachbereichsräte und der Fachschaftsräte ist zu beachten, daß nach den §§ 15 Abs. 2, 16 Abs. 2 HHG jede/r Wahlberechtigte nur in einem Fachbereich das aktive und das passive Wahlrecht besitzt. Wer aufgrund des Studienganges mehreren Fachbereichen angehört, hat aber das Recht, selbst den Fachbereich zu bestimmen, in dem das Wahlrecht (aktiv und passiv) ausgeübt wird. (§ 16 Abs. 3 HHG).
2. Aktiv und passiv wahlberechtigt sind
 - a) die wissenschaftlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (§ 4 Abs. 1 Nr. 3, 5, 6, 7, 8 HUG)
 - b) die sonstigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (§ 4 Abs. 1 Nr. 9 HUG)

soweit sie hauptberuflich an der Universität tätig sind. Sie sind wahlberechtigt in der Wissenschaftlichen Einrichtung (§ 27 HUG), der sie zugeordnet wurden.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist. In das Wählerverzeichnis eingetragen sind alle Studenten und Studentinnen, die sich bis zum 30.10.1998 zurückgemeldet haben. Eine Eintragung in das Wählerverzeichnis findet im Falle einer späteren Immatrikulation oder Rückmeldung nicht mehr statt. Gleichfalls werden wissenschaftliche und sonstige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, deren Einstellung, Anstel-

lung oder Ernennung nach diesem Zeitpunkt erfolgt, nicht mehr in das Wählerverzeichnis aufgenommen (§ 11 Abs. 4 WOTHHD).

Obwohl das aktive Wahlrecht beurlaubter Wahlberechtigter grundsätzlich ruht, wird auf besonderen, bis 3 Wochen vor der Wahl beim Wahlvorstand zu stellenden Antrag, die Teilnahme an der Wahl gestattet (§ 8 Abs. 5 WOTHHD).

Studenten oder Studentinnen, die auch als Mitglied der Gruppe II – wissenschaftliche Mitarbeiter oder Mitarbeiterinnen – Wahlrecht haben, wählen als Student oder Studentin nur Stupa und Fachschaftsrat. An den Direktoriumsahlen nehmen sie als Wiss. Mitarbeiter oder Mitarbeiterinnen teil.

Jede/r Wahlberechtigte erhielt oder erhält über seine/ihre Eintragung in das Wählerverzeichnis eine Wahlbenachrichtigung. Sie gilt für alle Wahlen im WS 1998/99 und enthält im Adressenfeld rechts oben die Angabe von FB/FG, Gruppe, lfd. Nr. des Wählerverzeichnisses. Für die Direktoriumsahlen ist auch das Institut angegeben.

Offenlegung des Wählerverzeichnisses

Die Wählerverzeichnisse wurden vom **23.11. bis 27.11.1998** täglich von 9.00 bis 16.00 Uhr im Wahlamt der Technischen Universität Darmstadt, Hochschulstr. 1, R. 120 öffentlich ausgelegt (§ 11 Abs. 2 WOTHHD, § 16 Abs. 4 HHG). Jedes Mitglied der Universität, das bis zum Beginn der Offenlegungsfrist keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, sollte sich durch Einsicht in das Wählerverzeichnis vergewissern, ob es eingetragen ist. Gegen die Richtigkeit des Wählerverzeichnisses konnte während der Offenlegungszeit Widerspruch beim Wahlvorstand eingelegt werden; Formulare hierzu hielt das Wahlamt bereit. Für das Widerspruchsverfahren gilt die Regelung (WOTHHD § 11 Abs. 6, 7 u. 8).

Einreichen von Wahlvorschlägen

Die Wahlberechtigten wurden aufgefordert, innerhalb der Offenlegungszeit für das Wählerverzeichnis (**23.11. bis 27.11.1998**) Wahlvorschläge beim Wahlvorstand – Wahlamt, Hochschulstr. 1 – einzureichen. Es wurde ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß es sich hier um eine **Ausschlußfrist** handelt und am **27.11.1998** nach 16.00 Uhr eingehende Wahlvorschläge zurückgewiesen werden müssen und für die Wahlen nicht zugelassen werden können (§ 5 Abs. 3 Nr. 2, § 15 Abs. 3 WOTHHD).

Prüfung und Zulassung der Wahlvorschläge

Wahlvorstand und Wahlausschuß haben die eingereichten Wahlvorschläge geprüft und in gemeinsamer, öffentlicher Sitzung am 2.12.1998, 14.00 Uhr, Hoch-

schulstraße 1, R. 11/110 über deren Zulassung entschieden.

Gewählt wird

vom **18.01.1999 bis 21.01.1999**

wie bisher üblich, in 2 Wahllokalen:

Wahllokal I – Auditorium maximum, Karolinenplatz 5
Wahllokal II – Mensa (Lichtwiese)

Die Fachbereiche 1, 2, 3, 4, 5, 6, 18, 20 und ZIT können an allen 4 Tagen (18.01.–21.01.1999) im Wahllokal I Auditorium maximum, Karolinenplatz 5

die Fachbereiche 7, 10, 11, 12, 15 und 21 können an allen 4 Tagen (18.01. bis 21.01.1999) im Wahllokal II Mensa (Lichtwiese)

wählen.

Die Fachbereiche 13 und 16 wählen am 18.01. u. 19.01.1999 (1. u. 2. Wahltag) im Wahllokal II Mensa (Lichtwiese) und am 20.01. u. 21.01.1999 (3. u. 4. Wahltag) im Wahllokal I Auditorium maximum, Karolinenplatz 5.

Das Wahllokal I – Auditorium maximum ist von 9.00 bis 16.00 Uhr, das Wahllokal II – Mensa (Lichtwiese) ist von 9.30 bis 15.30 Uhr zur Stimmabgabe geöffnet.

Zur Urnenwahl soll die Wahlbenachrichtigung vorgelegt werden. Kann die Wahlbenachrichtigung nicht vorgelegt werden, so muß sich der Wähler oder die Wählerin durch Vorlage des Personalausweises oder des Reisepasses ausweisen.

Zur unbeobachteten Stimmabgabe ist eine der aufgestellten Wahlkabinen aufzusuchen. Es dürfen nur die vom Wahlleiter der Technischen Universität vorbereiteten Stimmzettel verwendet werden.

Briefwahl

Wer brieflich wählen will, erhält auf schriftlichen Antrag, den er beim Wahlamt stellen kann, unverzüglich die Briefwahlunterlagen

- 1 Wahlschein mit „Erklärung zur Briefwahl“
- 1 Stimmzettel je Wahl
- 1 Wahlumschlag (farbig)
- 1 Briefwahlumschlag (weiß)

zugesandt bzw. sofort im Wahlamt ausgehändigt (Antragsformulare beim Wahlamt).

Wer brieflich wählt, hat dafür Sorge zu tragen, daß sein Wahlbrief bis **spätestens 21. Januar 1999, 15.00 Uhr**, beim Wahlamt der Technischen Universität Darmstadt, Hochschulstr. 1, Zi. 120 vorliegt. Später eintreffende Wahlbriefe gelten nicht als Stimmabgabe (es gilt nicht das Datum der Aufgabe).

Wahlergebnis

Die Auszählung der Stimmen und die Feststellung des vorläufigen Wahlergebnisses erfolgt in öffentlicher Sitzung am 21. Jan. 1999 im Anschluß an die Wahl ab 16.30 Uhr im Auditorium maximum.

Die Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses und die Mandatzuteilung erfolgt in einer öffentlichen und gemeinsamen Sitzung des Wahlvorstandes und des Wahlausschusses am Mittwoch, **27. 01. 1999, 14.00 Uhr**, R. 11/110, Hochschulstr. 1.

Das Wahlergebnis wird anschließend am Schwarzen Brett des Wahlamtes (Audimax) und an anderen Stellen der Universität veröffentlicht (§ 23 Abs. 5 WOTHD).

Wahlanfechtung – Wahlprüfungsverfahren

Anträge auf Eröffnung eines Wahlprüfungsverfahrens für die Wahlen zu den Fachbereichsräten und den Direktorien können nur innerhalb von 10 Arbeitstagen nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses beim Wahlvorstand gestellt werden (§ 25 Abs. 1 WOTHD).

Werden die Wahlen für das Stupa und/oder die Fachschaftsrate angefochten, so entscheidet über die Gültigkeit dieser Wahl der Ältestenrat (§ 25 StSTHD). Die Wahlanfechtung muß spätestens innerhalb 5 nicht vorlesungsfreier Tage nach Bekanntgabe des vorläufigen Wahlergebnisses bei ihm eingereicht werden. Wird die Wahl für ungültig erklärt, kann eine Wiederholung der Wahl erst im SS 1999 stattfinden.

Amtszeit

Die Amtszeit der zu wählenden Direktoriumsmitglieder entspricht den Regelungen für die Wahlen zum Fachbereichsrat. Sie dauert voraussichtlich bis zur Konstituierung der nach dem neuen Gesetz spätestens im WS 1999/2000 zu bildenden Kollegialorgane § 1 Abs. 2 WOTHD; für Studenten und Studentinnen beträgt die Amtszeit grundsätzlich 1 Jahr und beginnt ebenfalls am 01. April 1999 für alle Organe. Sie endet vorzeitig, wenn ein Mitglied die Wählbarkeit in seiner Gruppe verliert. Das Ausscheiden eines Wahlbewerbers oder einer -bewerberin, dem/der ein Sitz zugeteilt wurde, ist dem Wahlleiter anzuzeigen. Der Wahlleiter stellt fest, wer anstelle des/der Ausgeschiedenen nachrückt. Sind auf einer Vorschlagsliste Bewerber/Bewerberinnen, die nachrücken könnten, nicht mehr vorhanden, bleibt der Sitz für die restliche Amtszeit unbesetzt. Sind auf diese Weise in einer Gruppe mindestens die Hälfte der Sitze vakant, findet für den Rest der Amtszeit, sofern diese nach Durchführung der Wahl mehr als 4 Monate beträgt, eine Ergänzungswahl innerhalb dieser Gruppe statt (§ 26 Abs. 1–3 WOTHD).

Wahlvorstand – Wahlausschuß

Die Verhandlungen des Wahlvorstandes/Wahlausschusses sind öffentlich. Die Sitzungstermine, Sitzungsniederschriften sowie sonstige Verlautbarungen des Wahlvorstandes/Wahlausschusses werden durch Aushang am Schwarzen Brett des Wahlamtes (Audimax) öffentlich bekanntgemacht (§ 5 Abs. 6 WOTHD).

Geschäftsstelle des Wahlvorstandes/Wahlausschusses ist das

Wahlamt der Technischen Universität Darmstadt, Hochschulstr. 1, R 11/120.

Geschäftszeit: 9–12 und 14–16 Uhr; Tel.: 163628.

Darmstadt, den 02. Nov. 1998

Der Wahlvorstand	Der Wahlausschuß
K. Borcharding	A. Rohr
Oliver Schmidt	Peter Engemann
W. Tralle	

<http://www.tu-darmstadt.de/pvw/wahlen.html>

Ausweisen kann man sich nur mit Personalausweis oder Reisepaß!

Studentenparlament (Stupa)

Liste 1 – Liste Odenwald

Es kandidieren:

Sebastian Pape	FB 04/20
Björn Egner	02
Thomas Fritz	20
Markus Bott	20

Liste 2 – Jusos und Unabhängige

Wir sind eine Gruppe junger Studierender, die neben ihrem Studium noch Zeit für die Unigremien finden. Wir wollen Euch in diesen vertreten, um das Beste für alle Studierenden zu erreichen. Wir haben je einen Vertreter im Senat und im ständigen Ausschuß I. Dort werden wichtige Entscheidungen für unsere Universität getroffen. Obwohl der Einfluß der Studierenden gering ist, können wir doch hin und wieder zusammen mit anderen Mitgliedern dieser Gremien Entscheidungen zugunsten der Studierenden beeinflussen.

In den beiden Parlamenten, Konvent und Studentenparlament, sitzen schon seit Jahren einige Vertreter/innen unserer Gruppe. Im Gegensatz zu den meisten

Oppositionsparteien versuchen wir jedoch nicht mit Hilfe des Sitzungsgeldes des Stupa, das alle Studierenden mit ihrem Semesterbeitrag bezahlen, unsere Arbeit zu finanzieren. Wir leben vom Engagement der Mitglieder/innen unserer Gruppe und versuchen so eine effektive Arbeit zu leisten. Seit Jahren sind wir meist die dritte Kraft in beiden Parlamenten und hoffen auch in Zukunft auf das Vertrauen von Euch.

Bei den diesjährigen Wahlen wird zwar nur das Stupa und nicht der Konvent gewählt, für uns ist diese Wahl aber sehr entscheidend, weil sie uns sagt, ob ihr mit unserer Arbeit sowohl im AStA als auch im Stupa zufrieden seid.

Durch kontinuierliche Arbeit im Allgemeinen Studierenden Ausschuß (AStA) haben wir in den vergangenen Jahren, vor allem im Bereich von BAföG und Sozialthemen, praktisch die Situation der Studierenden verbessert. Unsere Referenten bieten seit Jahren eine Beratung an, in der wir helfen, die realen Probleme der Studierenden zu lösen. Trotz der teilweise unfairen Regelungen des BAföG versuchen wir die Konsequenzen für die Studierenden durch unsere Beratung möglichst gering zu halten. Dabei wurden seit Jahren die Erfahrungen aus der wöchentlichen Beratung an Nachfolger aus unserer Gruppe weitergegeben. In der letzten Zeit ist es dem AStA gelungen auch auf gerichtlichem Weg Erfolge gegen das BAföG-Amt zu erzielen. Neben der Beratung bieten wir in der ersten Woche jedes Semesters zwei Vorträge zu den Themen BAföG und Soziales an. In den letzten Jahren entstanden mehrere Broschüren, die allen interessierten Studierenden eine Hilfe bei BAföG und GEZ-Gebühren geben soll. Mit Eurer Unterstützung bei der Stupa-Wahl hoffen wir allen Studierenden auch im kommenden Jahr die nötige Hilfe geben zu können.

Im Konvent ist im Moment vor allem die Arbeit an der neuen Grund- und Wahlordnung der TU in dem dafür geschaffenen Ausschuß von besonderem Interesse. Das Ergebnis dieser Beratungen wird zeigen, wie die Mitarbeit der Studierenden in Zukunft an der TU aussehen wird. Bei der Entwicklung dieser Zukunft sitzen zwei unserer Mitglieder mit am Tisch. Wir stellen uns eine effektive Arbeit der neuen Gremien vor, bei der die Stimmen kleinerer Hochschulgruppen nicht ungehört bleiben. Trotz dem Streben nach schlanken Strukturen müssen Gruppen wie die Jusos, die Möglichkeit bekommen, auch weiter an den Entscheidungsfindungen der Hochschule teil zuhaben.

Trotz unserer Unabhängigkeit zur Mutterpartei SPD, nutzen wir, falls es im Sinne der Studierenden ist, unsere Verbindungen vor allem nach Wiesbaden. So war es uns möglich, Frau Ministerin Hohmann-Dennhardt im Mai zu einer

Podiumsdiskussion einzuladen. Zusammen mit anderen Gesprächspartnern versuchten wir, einen Blick in die Zukunft der Hochschule zu richten.

Regelmäßige Treffen der Fachkonferenz Hochschule bringen uns mit anderen JuSo-Hochschulgruppen zusammen und ermöglichen es uns, Erfahrungen innerhalb Hessens auszutauschen. So ist es uns möglich, Ideen über hochschulpolitische Themen mit den Mitgliedern anderer Hochschulen zu diskutieren und andere Standpunkte zu hören.

Wir hoffen, auch bei dieser Wahl, Euer Vertrauen ausgesprochen zu bekommen, um im folgenden Jahr unsere Arbeit fortführen zu können. Über Gäste und Interessierte an unserer Arbeit freuen wir uns immer. In regelmäßigen Abständen diskutieren wir in kleiner Runde über Themen, die uns besonders interessieren. So haben wir im vergangenen Jahr Abende zu den Themen „Familie in den 90'ern“, „neue BAföG-Modelle“ und „zukünftige Finanzierungsmöglichkeiten für die Universitäten“ veranstaltet. Vor und nach den Sitzungen der verschiedenen Unigremien besprechen wir in unserer Gruppe die wichtigen Themen, um gemeinsam nach Lösungen zu suchen und diese dann gemeinsam zu vertreten.

Wenn ihr Euch für solche Themen oder hochschulpolitische Arbeit interessiert, würden wir uns freuen, Euch mal bei uns begrüßen zu können. Die Hochschulpolitik lebt von der Mitarbeit der Studierenden und ihrem freiwilligen Engagement. Unsere Treffen finden jeden Mittwoch um 18.30 Uhr im Juso-Keller statt (bei den AStA-Kopierern die Treppe runter und dann die erste Tür rechts). Neben all den wichtigen Themen kommt dabei der Spaß bei unserem jährlichen Grillfest und anderen Gelegenheiten nicht zu kurz. Weitere Informationen dort oder an unserem Brett im alten Hauptgebäude.

Jens Eichler, FB 21

Es kandidieren:

Christiane Wolter	FB 3
Jens Eichler	21
Artur Klein	1
Alexander Koch	1
Thorsten Keller	21
Sebastian Weber	21
Stephan Best	2
Christoph Gomoll	13
Martin Metzner	12
Christoph Deneke	21
Reinhold Seiler	3

Liste 3 – RCDS & Unabhängige

RCDS – Ideen statt Ideologien

Es ist wieder soweit: Die Hochschulwahl steht vor der Tür. Viele Studenten fragen sich, warum sie eigentlich ihre Stimme abgeben sollen. Es war noch nie so einfach, wie in diesem Jahr, darauf Antworten zu geben:

Wir wollen in diesem Artikel die wichtigsten Probleme aufzeigen und unsere Lösungen darstellen.

Alles was wir für die Darmstädter Studentenschaft fordern, muß auch verwirklicht werden. Dafür ist der AStA der TUD mitverantwortlich. Bei der Hochschulwahl geht es nun darum, einen AStA zu wählen, der sich seiner Aufgabe als Vertreter der Studentenschaft bewußt ist und sich als Serviceorganisation versteht, deren Aufgabe es ist, ideologiefrei an der Verbesserung der Studien- und Lebensbedingungen der hier Studierenden zu arbeiten!

Das bedeutet konkret:

- Es geht um eine effizientere Gestaltung von Hochschule. Vorlesungen, Übungen und Seminare müssen sich verstärkt an den Bedürfnissen der Studenten orientieren. Veranstaltungen müssen verständlich und ebenso studien- wie praxisorientiert sein. Den Professoren muß klar sein, daß ihre Hauptaufgabe die Ausbildung der Studenten ist. Forschungsarbeit ist wichtig, solange Studenten dabei nicht lästige Nebenaufgabe und Belastung sind!

Vor allem bedeutet dies, strukturelle Veränderungen an der TUD durchzusetzen. Wie die vergangenen Jahre, insbesondere der Umgang mit der Studienstrukturreform, gezeigt haben, kann hierbei auf die Reformwilligkeit der Hochschulverwaltung nicht gesetzt werden. Es sind konsequentes Auftreten von Bund und Land gefordert. Gemeint ist die Mittelzuteilung durch Bund und Land sowie die Verteilung dieser Mittel innerhalb der Hochschule. Der Globalhaushalt ist ein guter Ansatz, kann aber nicht greifen, solange die verkrusteten Strukturen unverändert weiterbestehen. Es muß von außen Druck auf die Hochschule ausgeübt werden, die Mittel gemäß eines leistungs- und erfolgsorientierten Kriterienkatalogs zu verwenden. Gute Lehrveranstaltungen, effizienter Mitteleinsatz, erfolgreiche Forschung, flexible Verwaltung etc. müssen belohnt werden. Der AStA ist verpflichtet, die ihm zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zu nutzen, Einfluß zu nehmen. Ideologien jedweder Art sind fehl am Platze. Es geht um realistischen Politik!

- Es geht um eine verbesserte Ausstattung der Hochschule! Wir brauchen eine den studentischen Bedürfnissen angepaßte Ausrüstung von Bibliotheken, Labors und des Rechenzentrums. Es kann nicht sein, daß Studien- und Seminararbeiten an fehlenden Arbeitsmöglichkeiten- und Plätzen scheitern. Eine kostenlose Anbindung aller Wohnheime an das Internet sollte selbstverständlich sein.

Die Mittel hierfür müssen in anderen Bereichen freigemacht werden. Die Verwaltung kann verkleinert und unkomplizierter gestaltet werden. Abteilungen können aufgelöst und deren Aufgaben an private Unternehmen geleitet werden.

Wichtiger ist allerdings weitere Mittel, wie DFG-Gelder und Sondermittel von Bund und Land zur Modernisierung der TUD, zu erwerben.

- Große Teile des Studiums schlägt sich der durchschnittliche Student mit der Organisation seines Studiums herum. Prüfungstermine und Seminare werden zu unflexibel angeboten. Die Studienpläne sind zu umfangreich und werden oft den Anforderungen der Arbeitswelt nicht mehr gerecht. Eine terminlich passende Studien- oder Diplomarbeit mit der entsprechenden Betreuung zu bekommen ist eine oft unlösliche Aufgabe. Auslandsaufenthalte enden regelmäßig mit einem Kampf um Prüfungsanerkennung. Die so entstandene Verlängerung des Studiums bringt Frust und große Nachteile vor allem auf dem internationalen Arbeitsmarkt mit sich.

Die Studienpläne müssen entschlackt und modernisiert werden. Den Professoren und Assistenten muß klar gemacht werden, daß sie für die Studenten da sind, nicht umgekehrt.

- Es geht um Geld! Es geht um den vernünftigen, sparsamen Umgang mit Euren Semesterbeiträgen!

Ein von uns gestellter AStA sähe seine Hauptaufgabe darin, sich in den entsprechenden Gremien für konkrete Verbesserungen der Studiensituation einzusetzen. Information der Studenten ist ebenso wichtig, wie auf spezielle Probleme der Studentenschaft einzugehen.

- Es geht um einen attraktiven Hochschulstandort. Die Stadt Darmstadt muß begreifen, daß sie eine Hochschulstadt ist. Das bedeutet, daß sie dafür zu sorgen hat, ihr Freizeitangebot zu verbreitern und ihre Infrastruktur den speziellen Anforderungen der Studentinnen und Studenten besser anzupassen.

Die Einrichtung einer direkten Buslinie von der TU-Stadtmitte zur LiWi, Park & Ride Plätze, Parkplätze, Verlängerung der Sperrstunde und ein studentengemäßes Kulturleben sind nur einige Beispiele, wofür sich ein RCDS-geführter AStA bei der Stadt einsetzen wird.

Vor allem aber muß Darmstadt endlich seiner Hochschule helfen, ihren guten Ruf zu erhalten, indem es in Zusammenarbeit mit derselben für zeitgemäße Ausstattung an Geräten und Gebäuden beiträgt. Nicht zuletzt ist es Darmstadt, das von seiner Hochschule profitiert.

- Ein vom RCDS geführter AStA wird sich dafür einsetzen, landes- und bundesweit eine starke studentische Interessenvertretung aus ASten und Hochschulen zu schaffen. Gerade in dem Fehlen einer solchen liegt der Grund für die momentan schwache Berücksichtigung studentischer Interessen. So werden wir immer wieder überproportional Opfer von Sparmaßnahmen.

Wir wollen einen AStA schaffen, der sich auf seine Kernbereiche beschränkt und seine finanziellen Mittel sowie sein politisches Gewicht konsequent und ausschließlich für studentische Interessen innerhalb und außerhalb der Uni und für ein studentennahes Serviceangebot einsetzt.

Die mangelnden Mittel unserer Hochschule, ihre strukturellen Probleme, zusammenfassend gesagt, die beklagenswerte Studiensituation an der TUD, verlangen einen AStA, der entschieden und geschlossen auftritt. Kreative, pragmatische Vertretung Eurer Interessen sind unser Ziel. Um dies zu erreichen brauchen wir Deine Unterstützung. Die Hochschulwahl ist die Möglichkeit etwas zu ändern. Nimm' diese Möglichkeit wahr.

RCDS – Ideen statt Ideologien

Roland Dimbath, FB 1
Jens Schiedung, FB 1

Es kandidieren:

Jesko Heppe	FB1
Jens Schiedung	1
Oliver Schmidt	10
Gregor Schlitt	1
Philipp Schwartz	13
Paul Tylich	1
Mark Ostwald	1
Holger Nawrath	13
Ulrich Baade	13
Bodo Junge	16

Liste 4 – Internationale Liste

Es kandidieren:

Ercan Ayboga	FB 13
Nuriye Cicek	13
Kemali Karaca	20
Hakan Ucar	13
Inan Imdat Nebioglu	16
Dogan Topyürek	13
Veyssel Yaprak	13
Cem Özgür Dumlupinar	13
Bengin Ortac	13

Liste 5 – FACHWERK

FACHWERK ist eine Gruppe, in der Studierende aus den unterschiedlichsten Fachbereichen seit Jahren aktiv Hochschulpolitik gestalten. FACHWERK vertritt keine parteipolitischen Interessen sondern die durch die vielfältigen Ausgangspositionen und politischen Ansätze der an FACHWERK Beteiligten. Hierbei haben wir eine gemeinsame Basis, die sich immer wieder in den konkreten Entscheidungen zeigt.

Für uns sind Studierende selbstständig handelnde und denkende Menschen, auch innerhalb der Hochschule. Aus diesem Grund setzt FACHWERK sich mit seiner Arbeit für Freiräume in der Gestaltung des Studiums ein. Wir sehen unsere Aufgabe in der Fortsetzung der Fachschaftsarbeit auf Hochschulebene. Bei der Erstellung der Grundordnung, welche die Basis der Hochschulorganisation in den kommenden Jahren bilden wird, bemüht sich FACHWERK maßgeblich um bessere Mitgestaltungsmöglichkeiten auf allen Ebenen.

Daher setzt sich FACHWERK im AStA dafür ein, daß studentische Initiativen, die die Universität nicht nur als Ausbildungsstätte begreifen, bei ihren Aktivitäten unterstützt werden. Beispiele dafür sind: die Sommer-Uni und die Food-Coop. Außerdem setzten wir uns dafür ein, daß eine große Veranstaltungshalle für studentische Veranstaltungen nutzbar gemacht wird. Hierfür ist die Stöfelerhalle hinter der Mensa im Gespräch. Größere Projekte, die von Studierenden selbst verwaltet werden, wie z.B. Druckerei, Schloßkeller und die Papierläden, gehören daher für uns auch zu den wichtigen Aufgaben eines AStA.

Überregionale Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen hat sich nicht zuletzt im Streik als sehr wichtig erwiesen und ist deshalb ein Schwerpunkt unserer Arbeit. Dabei darf aber nicht die Information vor Ort zu kurz kommen.

Veranstaltungen wie das 7. Darmstädter Diskussionsforum und ein Medium wie das Zoon Politikon sind daher für uns sehr wichtig.

Iris Schäfer, FB 3
Dominic Walter, FB 7
Lars Grobe, FB 15

Es kandidieren:

Julia Fechter	FB 04
Dominic Walter	07
Iris Schäfer	03
Lars Schewe	04
Michael Enderlein	02
Tim Schmöker	04
Christina Tritt	10
Gunter Kramp	20
Thilo Klinger	04
Markus Lang	03
Alexander Schoor	13
Daniel Rybski	16
Moritz Niemann	10
Achim Rhein	15
Steffen König	01
Timo Weil	03
Christian Eckert	13
Lars Oliver Grobe	15
Tronje Krop	20
Eberhard Eschwe	02
Ursula Teubert	16
Matthias Woernle	05
Markus Helmerich	04
Henrike Lerch	02

Liste 6 – UDS (Unabhängige Darmstädter Studenten)

Es kandidieren:

Alexander Rüstig	FB 16
Frank Hoffmann	16
Katja Goedecke	16
Armin Gaiser	16
Christian Vieth	13
Andrés Wetzl	18
Dominik Tappert	01

Liste 7 – LSD – Liberale Studenten Darmstadt

Mit LSD ins nächste Jahrtausend!

„liberal“ = die Freiheit liebend, nach freier Gestaltung des Lebens strebend, freisinnig; vorurteilsfrei. (Wahrig – Duden – Deutsches Wörterbuch)

Wer sind wir?

Seit nunmehr 15 Jahren gibt es eine Liberale Hochschulgruppe an der Technischen Universität Darmstadt: LSD, die Liberalen Studenten Darmstadt.

Wir sind eine Gruppe von 12–17 Studenten, die es sich zum Ziel gesetzt haben, die Universität aktiv mitzugestalten und bislang in allen hochschulpolitischen Gremien wie Studentenparlament, Konvent und Senat vertreten sind.

Über unseren Dachverband, den Bundesverband Liberaler Hochschulgruppen, zu dessen Gründungsmitgliedern wir zählen, sind wir auch bundesweit aktiv und beeinflussen aktiv die Bildungspolitik in unserem Land.

Was heißt liberal?

wir nennen uns liberal, weil:

- wir die Freiheit des Studentenlebens lieben und bewahren wollen.
- wir für die freie Gestaltung des Studiums und die Freiheit von Forschung und Lehre eintreten.
- wir neuen Entwicklungen und innovativen Ideen gegenüber aufgeschlossen sind.

Was unterscheidet uns von den anderen?

Nach der letzten Wahl zum Studentenparlament bildete eine Koalition aus Fachwerk, JuSos und Internationaler Liste den AStA. Für uns, da wir uns so nun in der Opposition befanden, war die Arbeit im Studentenparlament des letzten Jahres hauptsächlich von folgenden wichtigen Themen geprägt:

Sparmaßnahmen:

Wie in all den Jahren zuvor weigerte sich die den AStA tragende Mehrheit des Studentenparlamentes den größten Teil unserer Anträge zur Schonung Deiner Beiträge anzunehmen. Statt dessen werden sogar mehrere zehntausend Mark für Veranstaltungen, deren Bezug zur Technischen Universität mehr als zweifelhaft sind, aufgewendet.

Haushaltspolitik:

Nach jahrelangem Drängen scheint die Front im AStA gegen die Erschließung neuer Finanzquellen, wie zum Beispiel durch Werbung aus der Wirtschaft, langsam zu bröckeln. Wir wollen unseren Druck an dieser Stelle noch verstärken, um mit den daraus resultierenden Mitteln etwas für die Studenten unserer Hochschule bewirken zu können.

Wir versuchen, die Hochschulpolitik für die Studenten interessanter und durchsichtiger zu machen, wie zum Beispiel durch die Veröffentlichung von Protokollen im WWW.

Wie geht's weiter?

Das hängt mit von Dir ab. Durch Deine Stimme kannst Du uns unterstützen und uns in unseren Bemühungen bestärken.

Wenn Du mehr über uns erfahren willst, oder Dir das noch nicht genug ist, kannst Du mehr erfahren und/oder bei uns mitarbeiten.

Wir treffen uns jeden 2. und 4. Mittwoch Monat um 19.00 Uhr in 10/14 (Zintlbau, Erdgeschoß rechter Flügel).

Komm doch einfach mal vorbei.

Außerdem steht Dir unsere Homepage www.tu-darmstadt.de/~libstuda für die aktuellen Informationen immer zur Verfügung.

Oder wenn Du eine Frage hast, stell' sie doch per e-mail:

maschke@hrzl.hrz.tu-darmstadt.de

Gib uns Deine Stimme, damit wir auch für Deine Interessen eintreten können!

LSD für alle Studenten!

Matthias Maschke, FB 1
Marc Böttcher, FB 13

Es kandidieren:

Claudia Zimmer	FB 1
Matthias Maschke	1
Jochen Schaufele	1
Arko Horn	1
Andreas Siebert	1
Dietrich Glas	1
Michael Sommer	1
Carsten Vogt	1
Marc Böttcher	13
Stefan Kohn	1
Carsten Temmeyer	1
Heiko Reinhardt	5
Sebastian Bank	1

Fachbereichsrat

Gruppe III – Studenten

FB 1 – LAWINE

Hallo Studis!

„Warum sollt' ich mich alleine quälen, die andern geh'n doch auch nicht wählen!“

Aber was ist das denn für eine Einstellung? Bedenke, was Dir dabei alles entgeht. Du hast mit der Wahl der fünf Studis, die die studentischen Interessen im Fachbereichsrat (FBR) vertreten, die einmalige Chance, auf das Geschehen an unserem Fachbereich Einfluß zu nehmen.

Der FBR setzt sich zusammen aus:

- 5 Studis
- 13 Professoren
- 4 wiss. Mitarbeitern und
- 2 sonstigen Mitarbeitern

Insbesondere Änderungen der Studienordnungen, aber auch der kompletten Neugestaltung der anderen drei Studiengänge, sehen wir als eine unserer Hauptaufgaben an. Auf die Erstellung des Studienberichtes, in dem unsere, also ebenfalls Eure Vorstellungen zur Verbesserung der Lehre miteingegangen sind, nehmen wir aktiv Einfluß. (Wolltest Du nicht auch schon mal die aktuelle Studienordnung über den Haufen werfen?) Dann komm' einfach in die Fachsitzung

Willst Du also weiterhin von erfahrenen, engagierten Studenten vertreten werden, dann nutze Deine Chance – **geh' wählen!**

Denn, nur bei entsprechender Unterstützung durch die Studierenden kann die Arbeit im FBR wirksam sein. Die gewählten fünf StudentInnen übernehmen zwar die Vertretung der studentischen Interessen, aber nur eine hohe Wahlbeteiligung stärkt auch ihre Position im FBR.

In diesem Sinne, ist wählen eigentlich keine Qual und auch kein großer Aufwand. Und vielleicht kannst Du durch Deine Teilnahme an der Wahl andere positiv beeinflussen.

Daniel Geraskov, FB 1

Es kandidieren:

Oliver Baier, Thomas Andreas Brunner, Daniel Geraskov, Jörg Henke, Marc Freidhof, Sven Göller, Markus Hahn, Simone Kistner, Peter Bruhn, Eva Bosselmann, Elena Rollow.

FB 2 – Lizard King

Es kandidieren:

Gabriele Schmurr, Ingrid Markrab, Nadja Meisterhans, Stephan Best, Jochen Schwenk, Florian Gernhardt.

FB 3 – Aufbruch

Es kandidieren:

Volker Goßmann, Jörg Schroeder, Katrin Feld.

FB 4 – Aktive Fachschaft

Im Fachbereichsrat werden alle wichtigen Entscheidungen, die den gesamten Fachbereich betreffen, diskutiert und entschieden. So zum Beispiel Entscheidungen

über Studienordnungen, Haushaltsfragen, Berufungen und Lehrveranstaltungspläne.

Bei der Einführung der neuen Diplomstudienrichtung „Mathematics with Computer Science (MCS)“ war im vergangenen Jahr viel interessante Arbeit zu leisten. Und da diese Studienrichtung zur Zeit noch in der „Erprobungsphase“ steckt, wird sie uns auch weiter beschäftigen. Ferner ist ein auslandsorientierter Master-Studiengang am Fachbereich in Planung, dessen weitere Ausgestaltung sicher spannende Fragen aufwerfen wird.

Im Augenblick laufen einige Berufungen an unserem Fachbereich, und es stehen in nächster Zukunft noch einige an, so daß auch auf diesem Gebiet, das für die Studierenden mindestens so wichtig ist wie für Professoren und Mitarbeiter, interessante Aufgaben auf uns zukommen.

Gemeinsam mit den Professoren und den wissenschaftlichen Mitarbeitern waren wir in der Vergangenheit in der Lage, auch bei kontroversen Themen tragfähige Kompromisse zu erarbeiten. Auch in Zukunft wollen wir uns kritisch mit den Professoren und Mitarbeitern auseinandersetzen und die studentischen Interessen in die Diskussionen einbringen und vertreten. Im Rahmen der Fachschaftsarbeit hoffen wir auf Anregungen und Rückmeldungen. Dabei ist es hilfreich und wichtig, daß möglichst viele Studentinnen und Studenten hinter uns stehen oder sich sogar selbst aktiv einbringen.

Geht also bitte WÄHLEN!!!

Michael Holderbaum, FB 4
Andreas Schäfer, FB 4

Es kandidieren:

Helmut Abels, Julia Fechter, Michael Holderbaum, Thilo Klinger, Jochen Lohrbächer, Andreas Schäfer, Lars Schewe, Lydia Wolfram, Markus Helmerich.

FB 5 – MAXWELL-DEMONS

Es kandidieren:

Rainer Becker, Sven Hartjenstein, Simon Lang, Andrea Ruf, Christian Schwinn, Karsten Vogt, Björn Wiest.

FB 6

Es kandidieren:

Dirk Simon, Carsten Bröse, Niklas Mellgren.

FB 7 – Fachschaft Chemie

Wir, die **Fachschaft Chemie**, die wir von Unwissenden gewählt, es immer wieder versuchen doch einmal ein paar Stimmen mehr von Euch zu bekommen, werden weiterhin stets auf das Vortrefflichste bemüht sein, Eure Interessen **aktiv** in den Gremien zu vertreten.

- in Lehr- und Studienangelegenheiten,
- Sicherheit im Labor
- umweltgerechte Abfallentsorgung
- Aktualisierung von Lehrinhalten (Fragebogenaktionen)
- Vereinfachung der Bürokratien

Wir, die **Fachschaft Chemie**, von nun Wissenden gewählt, wollen, daß Ihr uns durch Eure Stimmabgabe unterstützt oder wenn Ihr Euch mehr Arbeit machen wollt, kommt doch einfach mal zur Fachschaftssitzung!

Peter A. Schindler, FB 7

Es kandidieren:

Jörg Degen, Dominic Walter, Dominik Samuelis, Thomas Portl, Diana Leukel, Marcel Matthey, In-U Lee.

FB 10 – Götter in grün

Wahlen sind wichtig, und wir wollen die studentische Meinung der Biologen vertreten ... das „Mädchen für alles“: Christina Tritt, Niemann Moritz the Neverman, Schwab Britt und Fröls Sabrina, seit Anbeginn dabei, sowie Christ Stefan.

Christina Tritt, FB 10

Es kandidieren:

Christina Tritt, Moritz Niemann, Britt Schwab, Stefan Christ, Sabrina Fröls.

FB 11 – GEO-LISTE

Es kandidieren:

Robert Meinke, Joachim Krause, Philip Stankiewicz.

FB 12 – Butterblume

Es kandidiert: Lars Schmidt.

FB 13 – Die BI-Fachschaft

Fachbereichsrat?

Frage: Was ist DAS?

Antwort: ES ist genauso einfach wie wichtig!

Im Fachbereichsrat sitzen Professoren, Studierende, wissenschaftliche und sonstige MitarbeiterInnen und beraten und beschließen über Angelegenheiten, die eben diesen Fachbereich etwas angehen. Zum Beispiel Raumfragen oder Geldverteilung oder, in den Ausschüssen, Gestalt und Inhalt von Studienplänen, Berufung neuer Professoren ...

Und weil Räume nicht nur an Professoren sondern auch an Studierende vergeben werden sollen (z.B. LZBI), weil Gelder nicht nur für neue Büromöbel sondern auch für TutorInnen und studentische Arbeitsräume gebraucht werden, weil ein Studienplan vor allem (um nicht zu sagen: nur) die Studierenden etwas angeht und weil neue Professoren außer Forschung auch noch gute Lehre betreiben sollten, deswegen ist es wichtig, daß Studierende im Fachbereichsrat sitzen. Studierende, die wissen, was gerade geplant wird, die studentische

Interessen in den Gremien vertreten, die den Mund aufmachen, wenn Belange der StudentInnen betroffen sind (und nicht nur dann).

Und wir, die wir für den Fachbereichsrat kandidieren, trauen uns das zu.

Allerdings nur dann, wenn wir Eure Unterstützung, Euren Rückhalt haben. Und Euer Interesse an unserer Arbeit. Zumindest Eure Stimme bei der Wahl, mit der Ihr beweist, daß Ihr präsent seid, vertreten sein wollt, weiter als bis zu den Ellenbogen denkt.

Denn diese Arbeit ist kein Selbstzweck; ohne Eure Beteiligung daran, und sei es auch nur bei der Wahl, gehen studentische Interessen unter.

Jörg Klingenberg, FB 13

Es kandidieren:

Drothea Griegel, Axel Winterscheid, Britta Hirschberger, Carsten Hudetz, Theodoros Zikas, Sebastian Liebs.

FB 15 – Erdbeerbeecheer

Es kandidieren:

Christian Bogerts, Fenja Kopf, Meike Wolschin, Tobias Willers, Oliver Thiele, Tobias Bonwetsch, Sandra Rützel, Moritz Bernouilly, Corinna Igel, Volker Ritter, Ulrich Schwarz.

FB 16 – masch+

Der Fachbereichsrat, das höchste Gremium im Fachbereich. Er beschäftigt sich mit der Lehre, dem Haushalt, entscheidet über seine zukünftige Struktur, also was in nächster Zeit verbessert oder verändert werden soll. Und hier gibt es nun die einmalige Chance, daß sich fünf Studierende aktiv beteiligen können. Natürlich wäre es auch ganz schön, wenn die Mitglieder des Fachbereichsrates wüßten, daß **alle durch Eure Stimme** hinter ihnen stehen. Ein paar Beispiele, was alles im letzten Jahr getan wurde:

- Die Veranstaltung „Einführung in den Maschinenbau“ für Erstsemester wurde ins Leben gerufen, und wird erstmalig im Wintersemester 1998/99 stattfinden.
- Es wurde ein Mentorenkonzept entwickelt, bei dem die Professoren zehn Studierende durch das Studium begleiten.
- Es gibt nun einen Bereich im 75er-Bau, der als studentischer Arbeitsraum genutzt werden kann.
- Bei der Internationalisierung des Studiums achten wir darauf, daß unser Diplom nicht ein Abschluß 2. Klasse wird.
- Auch zur Neukonzeption der Maschinenelemente-Lehre konnten wir beitragen.
- Tatkräftige Mithilfe der Studierenden gab es bei der Verwirklichung des Multimedia-Pools auf der Lichtwiese.
- Aktualisierung der Studienordnung

Weiterhin vertreten wir Eure Interessen in den verschiedensten dem Fachbereichsrat zuarbeitenden Gremien, wie z.B. dem Lehr- und Studienausschuß, der Prüfungskommission, dem Haushaltsausschuß und dem Arbeitskreis Lehre.

Wir sehen die Arbeit im Fachbereichsrat nicht als abgeschlossenes Aufgabengebiet, sondern als Teil eines vernetzten Systems „Hochschule und Gesellschaft“. Dazu ist ständiger Austausch mit anderen Gremien, auch an anderen Hochschulen, über die Problematiken notwendig. Um dies zu erreichen, stehen wir über den Fachverband Maschinenbau in ständigem Kontakt mit Aktiven an anderen Hochschulen. Mit letzteren findet beispielsweise ein Austausch statt, inwieweit Reformen an anderen Hochschulen angedacht bzw. verwirklicht werden. Einen anderen Ansatzpunkt, um neue Ideen einzubringen, sehen wir in der konsequenten Einbindung neuer Leute in die Fachschaftsarbeit.

Und weil diese Dinge nicht von allein passieren, ist es wichtig, daß Studierende aktiv mitarbeiten und Eure Unterstützung bekommen: denn ohne Eure Beteiligung treten studentische Interessen in den Hintergrund oder gehen gänzlich unter, d.h. **wählen gehen!!**

Tobias Quosdorf, FB 16

Es kandidieren:

Frank Hofmann, Axel Heidecke, Jens Hartig, Bernhard Wegner, Christoph Ulrich Scholler, Christine Gaida, Raphael Bauer, Tobias Quosdorf, Johannes Bachmann, Stefan Aschoff, Felix Flemming, Marcus Heck.

FB 18 – Liste 1 Fachschaftsgruppe ET

Beitrag der Fachschaftsgruppe ET für die Wahl 1999 der TU-Darmstadt. Interessant für Fachschaftsrat und Fachbereichsrat des FB 18.

Die Ziele für das nächste Wahljahr liegen in der kontinuierlichen Fortführung der Fachschaftsarbeit und der Arbeit im Fachbereichsrat.

Als gesteckte Ziele, welche auch in dem vergangenen Wahljahr schon in den Anfängen erfolgreich verfolgt wurden, sind:

1. Die Attraktivität des Ingenieurstudiums für Mann und Frau zu erreichen. Sicher ist es schwer als reine Männerwahlliste die Interessen der Frau zu vertreten, aber der Kontakt zur Frauenbeauftragten steht. Die Attraktivität wird bei uns unter den Gesichtspunkten der Lehre, also Vorlesung, Übung und Skript beurteilt. Hierzu starten wir eine Umfrage, welche dies beurteilen soll. Darüberhinaus soll der Studienplan attraktiver und wahlfreier gestaltet werden.

2. Das Studium soll studierbarer werden, so daß Durchfallquoten in einigen Fächern von bis zu 70% tunlichst vermieden werden (fällt sicher auch unter Attraktivität).

3. Arbeit an der veralteten und nicht mehr angepaßten Praktikantenordnung für Grund- und Fachpraktikum.

Steffen Schäfer, FB 18

Es kandidieren:

Marc Belzer, Steffen Schäfer, Marc Brockmann, Björn Eberleh, Dirk Ziegelmeier, Thomas Kessels.

FB 18 – Liste 2 – Krishna

Es kandidiert: Krishna Pandit.

FB 20 – Blindes Vertrauen

Es kandidieren:

Thorsten Clausius, Mike Fischer, Tronje Krop, Tim Kriegelstein, Ralf Hammen, Daniel Kullmann, Eric Kuhnert, Thomas Fritz, Jens Reichmann.

FB 21

Es kandidieren:

Ulrich Weiler, Jan Kunkel, Frauke Rüggeberg, Richard Finckh, Thorsten Keller.

Direktorium

Gruppe II – wiss. Mitarbeiter/innen

FB 1

Es kandidieren:

Inst. für Betriebswirtschaftslehre
Heiko Häckelmann, Volker Stockrahm, Benny Amelingmeyer

Inst. für Rechtswissenschaft
Dr. Ulrich Burgard, Dr. Hanns-J. Wiegand

Inst. für Volkswirtschaftslehre
Thomas Werner, Jochen Jagob, Harald Ritz, Matthias Hummel, Rüdiger Munzert

FB 2

Es kandidieren:

Inst. für Geschichte
Dr. Ute Schneider, Hannelore Skroblied

Inst. für Politikwissenschaft
Thomas Schmidt, Tanja Malek

Inst. für Soziologie
Nicolat Egloff, Susanne Kraft

Inst. für Sprach- und Literaturwiss.
Eva Peters

Inst. für Theologie und Sozialethik
Dr. Uwe Gerber

FB 3

Es kandidieren:

Inst. für Pädagogik
Klaus Becker, Anette Leyh

Inst. für Sportwissenschaft
Dr. Elke Opper, Dietbert Schöberl

Inst. für Psychologie
Wolfgang Bösche, Jürgen Friedrich, Cornelia Pickl, Sylvia Bröning

FB 5

Es kandidieren:

Inst. für Angewandte Physik
Peter Hartel, Tilmann Heil, Ralph Neubecker

Inst. für Festkörperphysik
Karsten Foos, Frithjof Anders, Marcus Jung, Ekkehard Reibold

Inst. für Kernphysik
Andreas Stascheck, Wolfram Süß, Michael Urban, Peter Mohr

FB 7

Es kandidieren:

Inst. für Biochemie
Sabine Wolf, Jessica Lesmana

Inst. für Chemische Technologie
Alfons Drochner

Inst. für Organische Chemie
Tony Goerdten, Martin Urban, Andreas Vlach

Inst. für Physikalische Chemie
Dr. Stefan M. Kast, Dirk Ganzke

FB 10

Es kandidieren:

Inst. für Botanik
Stefan Schneckenburger, Christian Storm, Ralf Schlichting

Inst. für Mikrobiologie und Genetik
Arnulf Kletzin

Inst. für Zoologie
Christoph Beckers, Mark Maraun, Ulrich Technau, Elisabeth Wallhäuser-Franke

FB 11

Es kandidieren:

Inst. für Geographie
Michael Kolmer M.A., Dr. Imre Demhardt

Inst. für Geologie – Paläontologie
Harald Vogel, Susanne Feist-Burkhardt, Thomas Schiedek

Inst. für Mineralogie
Dr. Peter van Aken

FB 12

Es kandidieren:

Geodätisches Institut
Hans-Jakob Becker

Inst. für Photogrammetrie und Kartographie
Thorsten Terboven

Inst. für Physikalische Geodäsie
Stefan Leinen

FB 13

Es kandidieren:

Inst. für Baubetrieb
Richard Schreiber

Inst. für Geotechnik
Sandra Strüber

Inst. für Massivbau
Andreas Bachmann, Christoph Lemmer, Karl-Heinz Lieberum

Inst. für Wasserbau u. Wasserwirtschaft
Martin Krebs, Andreas Wetzstein

Inst. für Stahlbau und Werkstoffmechanik
Till Vallée

Inst. für Verkehr
Jürgen Dietmar Balke

Inst. für WAR
Klaus Dapp, Maike Hora

Inst. für Numerische Methoden und Informatik im Bauwesen
Tobias Kuhn

FB 18

Es kandidieren:

Inst. für Hochspannungs- und Meßtechnik
Liste 1 Dierk Schoen

Liste 2 Thorsten Fugel

Inst. für Elektrische Energieversorgung
Michael Dzieia

Inst. für Elektrische Energiewandlung
Olaf Körner

Inst. für Datentechnik
Frank-Michael Renner, Thomas Ries, Dr. Lars Wolf

Inst. für Stromrichtertechnik u. Antriebsregelung

Jochen Faßnacht, Alexander Krautstrunk

Inst. für Elektromechanische Konstruktionen
Carsten Zahout, Christoph Doerrer

Inst. für Hochfrequenztechnik
Alexander Megej, Andreas Hayn, Thomas Merker

Inst. für Übertragungstechnik und Elektroakustik

Reiner Kreßmann, Jens Meyer, Alexander Kurpiers

Inst. für Netzwerk- und Signaltheorie

Henning Puder, Slim Chaoui

Inst. für Automatisierungstechnik

Alexander Fink

Inst. für Halbleitertechnik

Klaus Haberle, Roland Steck

FB 20

Es kandidieren:

Inst. für Programm- und Informationssysteme

Ulrich Scholz

Inst. für Theoretische Informatik

Dr. Klaus Guntermann

Zentrum f. Interdisziplinäre Technikforschung

Dietmar Weber, Peter Bittner, Hedi Feibel

Gruppe IV – sonst. Mitarbeiter/innen

FB 1

Es kandidieren:

Inst. für Rechtswissenschaft

Jutta Fischer

Inst. für Volkswirtschaftslehre

Elke Leistert

FB 2

Es kandidieren:

Inst. für Geschichte

Karin Barth

Inst. für Politikwissenschaft

Heike Jensen, Barbara Dossow

Inst. für Soziologie

Meherangis Steinwandter

Inst. für Sprach u. Literaturwissenschaft

Silvia Röpke-Dönges, Ingrid Stratesteffen

FB 3

Es kandidieren:

Inst. für Pädagogik

Liste 1 Corinna Reinmold

Liste 2 Barbara Paschke

Inst. für Berufspädagogik

Doris Koberstein, Gisela Kreuzer

Inst. für Psychologie

Manfred Haefke, Angelika Pieritz

Inst. für Sportwissenschaft

Heidi Zimmer

FB 5

Es kandidieren:

Inst. für Angewandte Physik

Günther Gräfe, Hans-Dieter Gruber, Bernd Schöne, Christiane Walther

Inst. für Festkörperphysik

Hans-Joachim Haschka

Inst. für Kernphysik

Dieter Germann, Rosita Horneff-Oehmichen

FB 7

Es kandidieren:

Inst. für Anorganische Chemie

Harald Jung, Rudolf Nessel

Inst. für Biochemie

Regina Labitzke

Inst. für Organische Chemie

Detlef König, Renate Lewerenz

Inst. für Physikalische Chemie

Stephanie Lath, Claudia Jochem

FB 10

Es kandidieren:

Inst. für Botanik

Ursula Leborg, Sybille Traupe, Anna-Luise Christian

Inst. für Mikrobiologie + Genetik

Waltraud Ruiner

Inst. für Zoologie

Rita Frank-Bauer, Gabriele Bayer

FB 11

Es kandidieren:

Inst. für Geographie

Renate Ziegler-Krutz

Inst. für Geologie – Paläontologie

Petra Kraft, Rainer Brannolte

Inst. für Mineralogie

Josef Kolb

FB 12

Es kandidieren:

Geodätisches Institut

Ulrich Threin, Henning Kranz

Inst. für Photogrammetrie u. Kartographie

Franz Niebel

Inst. für Physikalische Geodäsie

Günther Abt

FB 13

Es kandidieren:

Inst. für Baubetrieb

Vera Spengler

Inst. für Geotechnik

Franz Fischer

Inst. für Stahlbau u. Werkstoffmechanik

Hermann Rückert

Inst. für WAR

Herbert Schmitt

Inst. für Wasserbau u. Wasserwirtschaft

Johann Dörmer, Albrecht Kötting

Inst. für Numerische Methoden

u. Informatik im Bauwesen

Irmgard Hiemstra

FB 18

Es kandidieren:

Inst. für Hochspannungs- u. Meßtechnik

Liste 1 Horst Graulich

Liste 2 Gerhard FASTERLING

Inst. für Elektrische Energieversorgung

Michel Ortwin

Inst. für Elektrische Energiewandlung

Herbert Moschko

Inst. für Stromrichtertechnik u. Antriebsregelung

Karl-Heinz Pilch

Inst. für Elektromechanische Konstruktionen

Reiner Spika, Walter Müller, Manfred Bernhardt

Inst. für Hochfrequenztechnik

Petek Yalcin, Oliver Schaum, Lieselot Bender, Hans Capo

Inst. für Übertragungstechnik u. Elektroakustik

Werner Brunner, Walter Creter, Helfried Heil

Inst. für Datentechnik

Monika Jayme, Frank Jöst

Inst. für Netzwerk- u. Signaltheorie

Jekaterina Konrad

Inst. für Automatisierungstechnik

Jürgen Sauerwein

Inst. für Halbleitertechnik

Ursula Schäfer, Gerd Hettinger

FB 20

Inst. für Theoretische Informatik

Es kandidiert: Ursula Fehlner

Fachschaftratsrat

Gruppe III – Studierende

FB 1 – LAWINE

Leute, los, rafft Euch auf, springt zu den Wahlurnen und werft Euren rosaroten Wahlzettel ein! Was? Warum, fragt Ihr?

Ein bißchen Engagement hat schließlich noch keinem geschadet. Dazu habt Ihr auch dieses Jahr wieder die Möglichkeit, indem Ihr die Arbeit in der Fachschaft wenn schon nicht aktiv, so doch zumindest passiv unterstützt.

Wofür die Fachschaft steht, das weiß eigentlich jeder, oder?

Denn was wäre das Studentenleben an der TU ohne die OWO, die täglichen Sprechstunden zum Lösen Deiner Studienprobleme und zum Ausleihen von Klausuren, den Fachbereich-I-Führer, die Sammlung von Prüfungsprotokollen und die Verteilung von Informationen aller Art?!

Was die Fachschaft sonst noch so macht, ist auf den ersten Blick vielleicht nicht so ersichtlich; wer aber dienstags abends (18:30 Uhr) mal vorbeischaut (R 11/91), kann sich selbst davon überzeugen, daß hier eine Menge los ist.

Um an die Traditionen vergangener Wahlen anzuknüpfen, wollen wir nun nur noch mal darauf hinweisen, daß die Fachschaft alle Studierenden sind. Und seine eigenen Interessen vertreten sollte man an der Uni ja sowieso lernen, nicht?

Also füllt die Zettel aus und ab damit in die Wahlurne, alles klar?

Daniel Geraskov, FB 1

Es kandidieren:

Oliver Baier, Eva Bosselmann, Peter Hahn, Thomas Andreas Brunner, Mark Dudziak, Marc Freidhof, Daniel Geraskov, Danny Giessner, Markus Hahn, Jörg Henke, Tim Kaldewey, Simone Kistner, Marcin Nowicki, Elena Rollow

FB 2 – Die Glorreichen Sieben

Es kandidieren:

Gerhard Kilian, Mathias Neubauer, Annette Neubauer, Henrike Lerch, Stephan Best, Florian Gernhardt, Jochen Schwenk, Nadja Meisterhans

FB 3 – Aufbruch

Es kandidieren:

Kristine Koban, Christine Eisenhauer, Katrin Feld, Jörg Schroeder

FB 4 – Aktive Fachschaft

Die aktiven Leute in der und rund um die Fachschaft bemühen sich darum, auch außerhalb von Vorlesungen und Übungen Leben an die Uni zu bringen:

mit Feten, Spiele- und Musikabenden und einem Matheball. Außerdem soll es immer noch ein unregelmäßig erscheinendes Mathe-Info geben.

In der OWO versuchen wir zu erreichen, daß die Erstsemester bei uns heimisch werden und einen guten Start in ihr Studium haben. Auch für die anderen Orientierungsveranstaltungen (Einführung ins Hauptstudium (EiH), Hochschulinformationstage (HIT, hobit) ist die aktive Fachschaft mitverantwortlich.

Ein weiteres Hauptanliegen unserer Arbeit sind alle Themen, die im Zusammenhang mit der Verbesserung der Studien- und Lebenssituation an unserem Fachbereich stehen. Dazu gehört auch unser Engagement in den aktuellen hochschulpolitischen Diskussionen zu neuen Hochschulgesetzen und Bachelor/Master-Abschlüssen. Wir bemühen uns, eigene Konzepte zu erarbeiten, unsere Standpunkte nach außen zu vertreten und negative Änderungen für uns Studierende zu verhindern.

Und was machen jetzt „Fachschaftsräte“?

Sie haben (im Unterschied zu den Fachbereichsräten) keine besonderen Entscheidungskompetenzen oder Befugnisse im Kreis der aktiven Fachschaft oder im Fachbereich. Sie sollen in erster Linie Ansprechpartner für alle Studierende sein. Sie sind natürlich in der Fachschaftsarbeit aktiv, haben einen gewissen Überblick und können Informationen weitergeben. So sind sie eigentlich wie jeder andere Aktive in der Fachschaft, noch mit einem Extra-Plus an Verantwortungsgefühl für die Arbeit.

Die Wahlen sind nicht nur wichtig, um gute Leute für diese Aufgaben zu bestimmen, sondern auch, um den aktiven Rückhalt zu geben, damit sie unsere Interessen möglichst wirkungsvoll vertreten können. Auch ist es für sie motivierend, wenn sich ein großer Teil der Studierenden für ihre Arbeit interessiert.

Also geht wählen!!!

Thilo Klinger, FB 4

Es kandidieren:

Andreas Beder, Roxana Brechner, Tobias Hahn, Stefan König, Konrad Linkies, Magnus Rabel, Holger von Rhein, Andreas Schäfer

FB 5 – Beschleunigte Teilchen

Es kandidieren:

Sven Hartjenstein, Simon Lang, Andrea Ruf, Christian Schwinn, Karsten Vogt, Björn Wiest, Eric Wille

FB 7 – Fachschaft Chemie

Wir, die **Fachschaft Chemie**, die wir von Unwissenden gewählt, es immer wieder versuchen doch einmal ein paar Stimmen mehr von Euch zu bekommen,

werden weiterhin stets auf das Vortrefflichste bemüht sein, Eure Interessen **aktiv** in den Gremien zu vertreten.

- in Lehr- und Studienangelegenheiten,
- Sicherheit im Labor
- umweltgerechte Abfallentsorgung
- Aktualisierung von Lehrinhalten (Fragebogenaktionen)
- Vereinfachung der Bürokratie

Wir, die **Fachschaft Chemie**, von nun Wissenden gewählt, wollen, daß Ihr uns durch Eure Stimmabgabe unterstützt oder wenn Ihr Euch mehr Arbeit machen wollt, kommt doch einfach mal zur Fachschaftssitzung!

Peter A. Schindler, FB 7

Es kandidieren:

Jörg Degen, Dominic Walter, Dominik Samualis, Thomas Portl, Diana Leukel, Marcel Matthey, In-U Lee

FB 10 – Götter in grün

Die „Götter in grün“ treten diesmal zur Wahl an mit Tritt Christina, der Frau mit den Kopierkarten, Niemann Moritz unserem Mister Neverman (der erste blonde B/Engel), Pankert Patrick der zweite blonde B/Engel), Christ Stefan, Tayefeh Sascha (Botaniker), Fröls Sabrina und last but not least Wyrwich Katrin ein Ersty

Christina Tritt, FB 10

Es kandidieren:

Christina Tritt, Moritz Niemann, Patrick Pankert, Stefan Christ, Sascha Tayefeh, Sabrina Fröls, Katrin Wyrwich

FB 11 – Geo – Liste

Es kandidieren:

Valbone Memeti, Vera Mügge, Markus de Jesus Oliveira, Christian Lerch

FB 13 – Die BI-Fachschaft

Fachschaft, das sind zunächst einmal alle BI-StudentInnen. Der Fachschaftratsrat vertritt sie. Bietet Dienstleistungen an wie: Bibliothek mit Verleih, Sammlung alter Klausuren für Lernzwecke (beides im LZBI), Organisation von Feten, Veranstaltung von Diavorträgen über Auslandspraktika, Information über Studienfragen (wie z.B. den neuen Studienplan), Vertretung der TU Darmstadt bei nationalen und internationalen BI-StudentInnen-Kongressen ... Oder er vertritt Interessen der Studierenden: gegenüber Profs, Assis, Verwaltung, Ausschüssen ... Und damit alles das weiterhin so gut funktioniert wie bisher, brauchen wir Eure Unterstützung.

Nicht nur bei der Wahl, sondern auch und vor allem durch Eure Mitarbeit. Denn kommen, zuhören, anregen, diskutieren, mithelfen darf und soll beim Fachschaftratsrat jeder.

Jeden Montag um 20.00 Uhr im Fachschaftsraum (11/51).

Jörg Klingenberg, FB 13

Es kandidieren:

Konstantin Söhner, Carsten Hudetz, Bettina Thiel, Dorothea Griegel, Britta Hirschberger, Marius Mohr, Axel Wolfermann, Theodoros Zikas, Sebastian Liebs, Axel Winterscheid, Franziska Pietsch, Sandra Wess

FB 15 – Eerdbeerbeecheer

Es kandidieren:

Sandra Rützel, Moritz Bernouly, Marianne Reiz, Tobias Willers, Christian Bogerts

FB 16 – masch⁺

Die Fachschaft? Was ist das eigentlich? Eigentlich sind alle Studierenden im Fachbereich Maschinenbau die Fachschaft. Allgemein aber versteht man unter Fachschaft das unermüdliche Häufchen Aktive, die keine Mühen scheuen, sich für die Studierenden gegenüber den Professoren, Assistenten, der Hochschule, etc. einsetzen. Sie sitzen in Gremien, wie z.B. Lehr- und Studienausschuß (beschäftigt sich mit der Prüfungsordnung, Praktika, etc.) und dem Arbeitskreis Verbesserung der Lehre (Ideenpool für eine Verbesserung des Studiums, wie z.B. das Mentorenprogramm, die Veranstaltung „Einführung in den Maschinenbau“). Es seien hier nur die wichtigsten

Gremien erklärt. Weiterhin gibt es noch bei Bedarf Berufungskommissionen, die Prüfungskommission, den Promotionausschuß und den Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit.

Außerdem sind wir Mitglied im Fachverband Maschinenbau (FVMB) und derzeitiger Vorstand jenes Vereins. Wir treffen uns jedes Semester mit anderen Maschinenbau-Fachschaften aus Europa, um Informationen studentischer und gesellschaftspolitischer Art auszutauschen.

Und was gibt es sonst noch für Aktivitäten von masch⁺?

- Orientierungsveranstaltung für Erstsemester
- Orientierungsveranstaltung für Fünftsemester
- Studienberatung in 11/200
- Pladdfeder (das Organ der Fachschaft Maschinenbau)
- Studienführer, von Studierenden für Studierende
- Mentorenprogramm
- Mathe Stützkurs
- Fachschaftssitzungen, **dienstags um 20:00 Uhr**

Damit masch⁺ die Arbeit auch zukünftig erfolgreich fortsetzen kann, sind wir auf Eure Stimmen und Eure Mitarbeit angewiesen. Wenn Ihr vielleicht bei einer Tasse Kaffee/Tee weitere Informationen haben wollt oder die Kandidaten

nicht kennt oder ..., dann kommt doch einfach vorbei (Raum 11/200). Hier ist eigentlich immer jemand anzutreffen.

Tobias Quosdorf, FB 16

p.s. Mitmachen kann jeder!!

Es kandidieren:

Marcus Heck, Christoph Ulrich Scholler, Stefan Aschoff, Felix Flemming, Christine Gaida, Dorothea Hollnagel, Frank Hofmann, Tobias Quosdorf, Axel Heidecke, Bernhard Wegner, Raphael Bauer, Silke Weber, Jens Hartig

FB 18 – Fachschaftsgruppe ET

Es kandidieren:

Dirk Ziegelmeier, Björn Eberleh, Marc Brockmann, Steffen Schäfer, Thomas Kessels

FB 20 – Unhaltbar

Es kandidieren:

Elisabeth Purzycki, Thomas Fritz, Ralf Laue, Daniel Kullmann, Mike Fischer, Ralf Hammen, Thorsten Clausius, Thorsten Kriegelstein, Jens Reichmann

FB 21

Es kandidieren:

Christian Dindorf, Susanne Meier, Philip Kappe, Sebastian Weber

Druckfehler

Wenn Sie einen Druckfehler finden, bitte bedenken Sie, daß er beabsichtigt sein könnte. Die Wahlzeitung ist bemüht, für jeden etwas zu bringen und es gibt immer Leser, die nach Fehlern suchen!